

II-9265 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4662/J

1989 -12- 0 1

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Khol  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend berufliche Versorgung des Herrn Dr. B.N. durch die  
Frau Unterrichtsminister

In der Öffentlichkeit wurden die Vorgänge rund um den Berufsweg des Herrn Dr. B.N. bekannt. Demzufolge soll sich der, der Unterrichtsministerin parteipolitisch nahestehende, Innsbrucker Politologie-Professor Dr. A.P. an die Frau Unterrichtsminister gewandt haben, um sich Herrn Dr. B.N. seinem Innsbrucker Universitätsinstitut als "Bundeslehrer im Hochschuldienst" zuweisen zu lassen. Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das für die Universitäten zuständig ist, hatte dies jedoch abgelehnt. Das Unterrichtsministerium verfügte deshalb im Jänner 1987 die Anstellung von Dr. B.N. beim Landesschulrat für Tirol. Aber auch der Tiroler Landesschulrat lehnte mit der Begründung, daß keine Planstelle frei sei, das Ansinnen der Unterrichtsministerin ab. Daher wandte sich die Frau Unterrichtsminister in der Folge um eine Anstellung an den Wiener Stadtschulrat, der zwar auch keine Planstelle frei hatte, aber dennoch Herrn Dr. B.N. im August 1988 dem Innsbrucker Institut dienstzuwies. Als der Wiener Stadtschulrat wegen einer beginnenden Rechnungshofprüfung die Anstellung von Herrn Dr. B.N. nicht weiter aufrecht erhalten wollte, versorgte die Unterrichtsministerin Herrn Dr. B.N. durch die Aufnahme in den Personalstand des Unterrichtsministeriums. Dies, obwohl das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung neuerlich auf

- 2 -

die Rechtswidrigkeit der Dienstzuteilung an das Innsbrucker Universitätsinstitut durch das Unterrichtsministerium hingewiesen hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

**A n f r a g e :**

1. Wie beurteilen Sie die Vorgangsweise der Frau Bundesminister Dr. Hawlicek im Fall Dr. B.N. angesichts der Zuständigkeitsverteilung zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport nach dem Bundesministerien-gesetz?
2. Haben Sie mit Frau Bundesminister Dr. Hawlicek Kontakt aufgenommen, um den rechtswidrigen Zustand der Dienstzuteilung von Herrn Dr. B.N. zu beheben?